**300 Blechbläser kündeten in der Grafschaft und dem Nördlichen Ostfriesland von der Reformation**

Reformationsmusiken in Emlichheim und Uttum wurden zu ausdrucksstarkem Klangerlebnis

Mit weit über 1000 Besuchern erlebten die insgesamt 300 Blechbläser aus der Grafschaft Bentheim wie dem Nördlichen Ostfriesland zusammen mit dem Landesbläserensemble unter der Gesamtleitung von Landesposaunenwartin Helga Hoogland zwei die Herzen berührende Abendmusiken. In Emlichheim war zudem der Junge Posaunenchor Grafschaft Bentheim wie die Teilnehmer der Jungbläsertage 2017 mit von der Partie.

Unter dem Motto „ Du siehst mich“ und „Anker in der Zeit“ hatten sich die Teilnehmer seit dem Frühjahr zu den Proben mit Helga Hoogland getroffen und ein vielseitiges Programm vorbereitet, das thematisch auf die durch Luther eingeleitete Entstehung der evangelischen Kirche vor 500 Jahren abgestimmt war. Dabei ließen die musikalische Leistung sowie die außerordentlich gute Akustik der modernen alt-reformierten Kirche in Emlichheim wie die Uttumer Kirche aus dem 13.Jahrhundert zusammen mit dem leidenschaftlichen Gemeindegesang die Reformationsmusiken zu einem wahren Klangerlebnis werden.

Nach der Eingangsmusik zu „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ und den Begrüßungsworten in Emlichheim von Ältensprediger G. Schüürhuis und in Uttum von Pastor H. Schaudinn war die Gemeinde zum Singen der alten und neuen reformatorischen Lieder eingeladen. Zum einen förderten tonmalerische Choralfantasien wie zu „ Ein feste Burg ist unser Gott“ oder „ Wir strecken uns nach dir“ die Vorfreude zum Singen. Aber auch die ganz neuen einzuübenden Lieder wie „ Du siehst mich“ und „ Gott hat dir längst einen Engel gesandt“ meisterten die Besucher durch die vorherige Anleitung durch Helga Hoogland zusammen mit den Musikern, so dass eine fruchtbare Verbindung zwischen Musizierenden und Singenden entstand.

Überhaupt zeichneten sich die Abende durch vielseitige Wechsel in den Besetzungen wie auch der Stile ab. So gab es auch mal Fetziges mit „Zachäus“ oder in Emlichheim zudem räumliche Wechsel, da die Posaunenchorjugend mit den Jüngsten aus dem großen Rund der alt-reformierten Kirche alleine aber auch mit der großen Gruppe Stücke wie „ Viele kleine Leute“ oder „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“ musizierten. Dabei nahm sich die Landesosaunenwartin ihre jüngst ausgebildeten Chorleiter Sandro Rakers aus Hoogstede, Lena Jonker aus Georgsdorf, wie Meret Manderfeld aus Isterberg als erforderliche Co-Dirigenten dazu – immerhin war dabei eine räumliche Distanz von über 30 Metern zu bewältigen.

Zwischen der Musik gab es immer wieder geistliche Impulse durch die Prediger, mal ernst mal heiter.

Ältestenprediger Schüürhuis schnappte sich auch eine der Co-Dirigenten und fragte nach der Motivation, nicht nur im Posaunenchor mitzuspielen , sondern mit schon 16 jahren als Chorleiterin Verantwortung zu übernehmen. Oder der 10-jährige Jona aus Schüttorf als einer der jüngsten Blechbläser , hörte huckepack getragen vom Prediger Schüürhuis einiges über Luther und wie wichtig die Sache mit der Bildung ist.

Zum Schluss der gemeinsamen Kirchenhymne „Komm Herr, segne uns“ gab es sehr großen Beifall durch die Besucher – egal ob in Emlichheim oder in Uttum. Die Kollekten am Ausgang waren für die Hospitzhilfe Grafschaft Bentheim e.V. sowie für den Elternverein krebskranker Kinder im nördlichen Ostfriesland bestimmt. Es kamen in Uttum 343,49 € zusammen und in Emlichheim 3.324,98 und 10 Kronen zusammen. Ein herzliches Dankeschön !